

Geliebte Aeltern! München, 12/2 Br.

Ich habe Euch zwar gar nichts Besonderes mitzutheilen, da diese Woche fast ohne Probe verlief, indem die Sänger alle auswendig lernen in nächste Woche die Hauptproben in Füll beginnen. Da Ihr aber auf Nachrichten beschrifteter Weise sehr gespannt seid, schreibe ich doch. Pappas in Mamas liebe Briefe begluckten mich sehr, wenn ich auch aus Mamas Briefen die nicht zu unterdrückende Angst herausfuhle, das ich mit dem Feilmar's Unglück habe, was mich sehr aufregt. Wenn Ihr kein Verhanen in mein Werk habt, wer soll es denn haben? — Denn ich mir endlich wüsste, ob Papa kommen kann od. nicht! Ist dem der genaue Beginn des Landstags noch immer nicht bestimmt? Wann wird denn das endlich sein?! Nur schwankte die Grenze zwischen 3. u. 4. März, was aber wohl bei 3. bleiben. Zur Generalprobe, die auch wäre, wusst Ihr aber jedenfalls kommen. Was für eine Reise beschrieft, so ist allerdings die Fahrt über Bischofskirchen, Salzburg <sup>von Pilsen</sup> die kürzeste u. billigste, hat aber im Hinter schlechte Verbindung u. ist durch vieles Mustergen u. Harpen (meines Wissens sogar einmaliges Nebernachten) sehr unzustandlich u. unbequem. Die der Zeit nach kürzeste ist die über Wien, Linz, Salzburg, ist aber auch die theuerste. Nur mit Rundreise wäre sie räthlich. Kürze wäre die Fahrt über Wien, Linz, Simbach, aber dergleib's keinen Schnellzug, sondern nur Personenzug. Außerdem haben in Baiern die Schnellzüge keine 3te Klasse. Am bequemsten für die 2. Klasse u. des seltenen Mustergens (nur in Marburg u. Kufstein) ~~aber~~ wohl aber auch die weitaus längste Fahrt wäre die über Marburg, Wagenfurt, Linz, Frauensperke, Simbach, Kufstein, Rosenheim, München, für Euch aber in so fern die billigste, als Ihr von Onkel Theodor für die ganze Strecke, die bis Kufstein, für die Bahn ist (von Kufstein nach München sind nur mehr 2 Stunden Schnellzug) 1 Billet III. Klasse für II. Klasse haben könnt. Ich schreibe recht gern an Onkel Theodor, muss ihn aber offen sagen, liebe Mama, das ich in Gelegenheit bin, wie ich es Anfangen will, damit er nicht merkt, das es von ihr ausgeht, dann kann leicht wenn eine Fache herauswachsen, wie ich O. Theodor kenne. Das Geschenkfeste ist Papa, den ja O. Theodor so gern hat, schreibt offen u. erlosch an ihm um die Vermogung. Auf einer anderen Strecke kann er sie nur schwer u. mit viel Mustanden verschaffen u. höchstens für 2, für Ofa, aber keinesfalls, während er es auf der für die Bahn leicht kann. Ich meine, das auch Mama selbst nach des gewissen Briefes ruhig schreiben kann, zumal O. Th. ja bereits einen Eiben Brief geschrieben hat (offenbar im Lubliche darauf, das meine Bitte um Karten Euch nicht zu schwer fälle). Bitte rasch um Mittheilung meines Entschlusses! NB: Cizlar (auch Freheim) stellt Rundreisen sehr gut zusammen, billiger ist dies noch auf der für die Bahn selbst zu erhalten. — Die Tagespost 2. Klotz ist eigenhumlich. Bitte fragt doch



nach, ob gar nichts darin stand von der bevorstehenden Leitmar-  
führung in München? - Indes lange (circa 1/2 Jänner) erhielt ich kein  
zur Tagblatt mehr geschickt. Bitte doch darum! Es interessiert mich  
alles so sehr. Im Voraus wird hier über neue Opern gar nicht geschrie-  
ben im Gegensatz zu Dresden. Auch ein Prinzipal denkt Euch außer mei-  
nen Bayreuther Bekannten Herz (Münch. neueste Nachrichten) Dr. Göring (Jänner 4)  
ist der drückendste Bezeugte (bekannt Münch. Allgem. Stg.) ein Baron Nensi,  
bei dem ich verweilt. Der mich sehr liebenswürdig aufnahm in mich gleich mit den  
Worten empfangend, "dass er ein Landmann von mir sei in nahe verwandt mit  
dem Grazer Baron Nensi. Man habe bereits brieflich von Seite seiner Verwandten  
in Graz bei ihm angefragt, wie ihm die Oper gefalle in das man auf sein Ur-  
theil gespannt sei. Ist das nicht merkwürdig, welches Interesse (!) Interesse  
die lieben Grazer (!!!) an mir nehmen im richtigen Augenblicke? - Baron Bruch  
ist lange nicht mehr hier, sondern in Rom. Ich habe so riesig viel Bekannte  
hier in mache noch immer Besuche (72), ich bin also sehr brav in  
Klang! Kommt mir was nützt! Aristokratie keine ich allerdings wenig hier;  
eine ist da, das ist aber eine Freundin Pohlis! Wenn da nur nicht gegen mich  
intrigant wär! Frau Braune ich Pohlis Alles zu! Es ist die Fürstin Wieds die für  
her in Graz war in deren Tochter bei Pohlis Unterricht nahm. sie hat diese Musikver-  
einsgeschichte so inscenirt für Pohlis! Wusst Ihr? - Die ist mit Fürstin Teck  
gut bekannt. Am besten toll, ich ignoriere ihre Anwesenheit ganz. Bei Ri-  
chard Wos war ich in Folge von Germauns Unregung gestern, traf ihn aber nicht  
nur nicht krank im Bett, sondern gar nicht, da er bereits nach Italien abgereist  
ist. Frau Fuch, die neue Zeit, wollen wir uns zunächst hier anschauen. Die alten Kernregen  
(36-80 Jähr) sind noch ganz frisch & munter, die würden Ihr kennen lernen. Bei Stauber  
war in seinem eigenen Hause ein Rückens wohnt waren wir auch. Das ist ein lieber,  
reizender Mensch! In die Oper (Promis) geht Alles, er natürlich auch. Der schimpft  
he auch schon über die Grazer! Bei Frau Leherer (Camaraderin in Schwester der Frau  
zu Baranin Ecker) war ich noch nicht, auch bei Prof. Fott (Grazer, Sohn des sel. Hofcapellmei-  
sters) nicht, wohl aber bei Pleninger (mit Frau), die mich nach 21 Jahren wieder  
erkannte (1871) in recht lieb war. Sie denkt sich sehr auf Mann. Gestern war ich  
sofort bei Papas Jugendfreund Paltan, der ein echter Alt-Grazer ist, recht lieb gegen  
mich war, sich sehr freut Papa zu besprechen, aber von Musik od. Theater keinen Dunst hat &  
mir von Leberwüdeln in Braten spricht. Denkt Euch: Lisas Tochter ist hier seit 4 Monaten an einem  
Premierlieutenant Schupbaum verheiratet. Morgen will ich sie aufsuchen. - Wisenaggers  
schrieben am 7. Februar (offenbar in der Meinung, das hier die Premiere sei) aus feuchter eine  
Posit-Karte an mich, resp. Euch, ins Hoftheater. - Papas Fragen betreffend: Der  
Jahr: Sängler wird gut. Es hätte ihn der ausgewählte intelligente Sängler Walter (Sohn  
des Heiner Gustav Walter) singen sollen. Der ist aber in Wien an Rippenfellentzündung  
erkrankt. Ihm ersetzt ihm Dr. Gerhäuser, der auch sehr gut ist. Die Stücke schrieb  
ich Euch ja bereits gesamt, ihm bleibt die Idee Leitmar wieder, doch von dem großen  
Bruch im letzten Act läßt sich, falls absolut nicht abbringen, obwohl es Allen  
unbegreiflich ist. Ich fürchte deshalb sehr für die Wirkung des 3. Actes. Ihm  
ist es so: selbst walben sein "Sprung bis: Gehorcht ihr so - mit Schwert mit Schwert"; Sprung  
bis: "Lief ihnen, Leitmar", damit wenigstens das letzte große Ensemble erreicht ist  
während welchen das Schiff erscheinem soll. Es ist eine unheilvolle Vergelei & schmerzt  
mich viel. Soll ich aber deshalb die Oper ganz aufgeben? - Morgen Samstag 13. Chorprobe, Sonn-  
tag 14. Letzte Ensembleprobe für Soli in Mor an Samstag. Sonntag 16. Balletprobe, Dienstag 18. Pro-  
be mit Orchester im Theater, Freitag 19. Generalprobe auf der Bühne mit Orchester, dann noch 4  
große Probenproben. - Ab: geht der Grazer Tagblatt, 2. wie Bemerkung in Germauns Brief  
den Beilieg, läßt mich daran schlafen. (Zellenhonorar!!!) (Hundertmal als von Frau Sohn Wilhelm)